

## Stellungnahme des bak – Landesverband Bremen

zur Vorlage „Fachkräftesicherung“ für die Sitzung der Deputation für Kinder und Bildung am 31.08.2016 (Vorlage Nr. L 52/19)

*Beschluss: (31.08.2016, einstimmig)*

Die Deputation für Kinder und Bildung nimmt den Bericht zur Kenntnis und bittet, im **Frühjahr 2017** über den Stand der Umsetzung der geplanten Maßnahmen informiert zu werden.

Der **bak** - Landesverband Bremen begrüßt es, dass die Senatorin für Kinder und Bildung durch ein abgestimmtes Konzept der aktuellen Notlage der Fachkräftesicherung, bedingt dadurch, dass sich in den vergangenen Monaten die Arbeitsmarktsituation bundesweit dramatisch verschärft hat und sich ein schwer abzudeckender Bedarf in einzelnen besonderen Mangelfächern darstellt, entgegenwirken möchte.

Im Folgenden werden die aus der Perspektive des **bak** kritischen Problemfelder im Detail thematisiert.

Es ist nur schwer einzusehen, warum Seiteneinsteigerinnen / Seiteneinsteiger ohne pädagogische Ausbildung im Vergleich zum eigentlichen Referendariat eine um ein halbes Jahr verkürzte Ausbildung erhalten. Die Verkürzung des Referendariats von 24 auf 18 Monaten ist u.a. damit begründet worden, dass während des pädagogischen Studiums ein sechsmonatiges Praxissemester durchgeführt wird. Diese Praxisphase fehlt den Seiteneinsteigerinnen / Seiteneinsteigern und muss im Rahmen ihrer Ausbildung eingebunden werden. Hieraus resultiert die Forderung, den Seiteneinstieg A auf zwei Jahre zu verlängern.

Des Weiteren sieht der **bak** die Notwendigkeit eines systematisierten Auswahlverfahrens. Denkbar wäre ein Assessment-Center als diagnostisches Instrument, welches auf für den Lehrerberuf wesentliche Verhaltensbereiche abzielt. Die Basis eines solchen Assessment-Centers kann der **bak** zur Verfügung stellen. Wenigstes jedoch ist ein Motivationsvortrag, in dem sich die Person einer Kommission vorstellt, notwendig. Diese Auswahlkommission würde sich zusammensetzen aus Vertretern aus Schule, des Landesinstitut für Schule und der Senatorin für Kinder und Bildung. Im Rahmen des Auswahlverfahrens muss die sprachliche Eignung (C1/C2) fachkundig festgestellt werden und ggf. ein verbindlicher Förderplan erstellt werden.

Eine potenzielle Flexibilisierung des Vorbereitungsdienstes (Teilzeitmodell, Seiteneinstieg BA) begrüßt der **bak**. Hierfür muss jedoch ein eng mit dem Landesinstitut für Schule abgestimmtes Ressourcen - Modell durchdacht werden.

Bundesarbeitskreis der Seminar- und Fachleiter/innen e.V.

*Landesverband Bremen*

*Landessprecher*  
Helmut Klaßen

Anne-Frank-Str. 15  
28215 Bremen  
0421 / 2476667  
helmut.klassen@bak-lehrerbildung.de

<http://bak-lehrerbildung.de>

## Stellungnahme des bak – Landesverband Bremen

### zur „Verordnung zur Anerkennung ausländischer Lehrerberufsqualifikationen, (AV-L), Vorlage Nr. L60/19 für die Sitzung der staatlichen Deputation für Bildung am 16.11.2016

Der **bak** - Landesverband Bremen hat „grundsätzlich keine Bedenken“ zur Verordnung zur Anerkennung ausländischer Lehrerberufsqualifikationen, weist aber darauf hin, dass für die Durchführung des berufspraktischen Anpassungslehrgangs, für den das Landesinstitut für Schule zuständig sein soll, ein entsprechendes Konzept mit zugehörigen Ressourcen berücksichtigt werden muss. Gleiches gilt für den Umgang mit den in §7 (5) formulierten Voraussetzungen, insbesondere der geforderten Sprachkompetenzen (C2, bzw. C1 mit Förderung).

## Stellungnahme des bak – Landesverband Bremen

### zum Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Ausbildung für das Lehramt an öffentlichen Schulen (*Bremisches Lehrerausbildungsgesetz*) und zur Verordnung für die Anerkennung einer für das Lehramt an öffentlichen Schulen geeigneten Hochschulabschlussprüfung als Erste Prüfung für das Lehramt (*VSeiteneinstieg A*)

Der **bak** - Landesverband Bremen begrüßt grundsätzlich die geplante Änderung, die Sprachkompetenzen angehender Lehrerinnen und Lehrer mit der Ergänzung des §3 (5) ins Bremische Lehrerausbildungsgesetz aufzunehmen, wenngleich das Ansinnen ambivalent eingeschätzt wird; es steht in Konkurrenz zur Mehrsprachigkeit als individuelles Gut. Eine direkte Unterstützung durch die Bremer Lehrerbildner gehörte bisher nicht zu den Aufgaben des LIS und ist aus diesem Grund nicht aus dem Bestand zu leisten. Als Berufsverband können wir eine unvergütete Mehrarbeit nicht gutheißen. Sollten LIS - Fachleitungen hier eingebunden werden, muss ein Finanzierungsmodell für diese neue Aufgabe entwickelt werden, bzw. kompetentes Personal rekrutiert werden.

Besonders kritisch sieht der **bak** den Passus in Artikel 1,2. §3 (5) „Sofern erst während des Vorbereitungsdienstes festgestellt wird ...“. Es kann nicht die Aufgabe von Fachleiterinnen, Fachleitern und Ausbildungsbeauftragten sein, diesen Mangel im Rahmen der Ausbildung festzustellen. Der **bak** schlägt vor, hier gesetzlich verankerte Standardtests vor und ggf. während der Ausbildung zu benennen und deren Durchführung zu regeln. Entsprechendes gilt für die VSeiteneinstieg A (§3(1)) und für die Verordnung zur Anerkennung ausländischer Lehrerberufsqualifikationen, (AV-L)

Bundesarbeitskreis der Seminar- und Fachleiter/innen e.V.

*Landesverband Bremen*

*Landessprecher*  
Helmut Klaßen

Anne-Frank-Str. 15  
28215 Bremen  
0421 / 2476667  
helmut.klassen@bak-lehrerbildung.de

<http://bak-lehrerbildung.de>